

Marianne Büttiker

Une Traversée
de Bâle

Ausstellung

20. September bis
8. November 2014



Biografie

Marianne Büttiker, geboren 1963, Ausbildung Schule für Gestaltung in Basel, viele Jahre selbstständige Textildesignerin und Kunstvermittlerin, heute freischaffende, bildende Künstlerin.

Das Projekt

Seit 2007 arbeitet Marianne Büttiker am Projekt «tempo fugato», das Städte, Orte und ihre Farbklänge wiedergibt. Mittlerweile sind hunderte Zeichnungen, Bilder, Fotografien und Textfragmente entstanden. Das Langzeitprojekt ist Kernstück des Schaffens und Ausgangslage für zahlreiche Installationen und Ausstellungen. Mit Zeichen, Strukturen, Formen und Farben kartografiert die Künstlerin die Ordnung eines Ortes und seine akustischen Geschehnisse zu poetisch-visuellen Partituren.

«Une traversée de Bâle / Au bord du fleuve» zeigt die eigens für diese Ausstellung entstandene Miniatursammlung, mit Impressionen von Spaziergängen dem Rhein entlang, die von Mai bis September 2014 entstanden sind.





Basel: Westquai – Nachtkerze auf Wagon



Kartografie Rheinhafen 1 / Die Dichte der kleinen Dinge, 2014
Enkaustik, Farbstift, Gouache auf Papier
30 x 30 cm

Auf ihren stundenlangen «Traversées», die sie von der St. Alban-Vorstadt bis zum Rheinhafen führten, beobachtete sie mit der Präzision der Künstlerin, liess sich inspirieren von der Vielfalt ihrer Wahrnehmungen. Stift und Papier hatte sie zwar immer in der Tasche, doch meistens fanden ihre Eindrücke erst zu Hause im Atelier ihren Ausdruck in Serien von Bildern.

Marianne Büttikers Rheinufer Impressionen sind lauter sinnliche Flüchtigkeit, gefasst im intuitiven Strich, aufgehoben in flächigen Kolorationen, Koloraturen aus Farbe und Wachs. Manchmal hat man das Gefühl, die Farb-Akkorde klingen tatsächlich. Man glaubt das Tastende des Strichs einer Spiegelung zu hören. Oder man sieht den lauen Sommerwind.

Das schöpferische Prinzip, von dem sich die Künstlerin leiten lässt, ist von jedem Konzeptdenken befreit. Weder auf ihren Streifzügen noch im Atelier hat sich Marianne Büttiker an der Vision eines «Endprodukts» orientiert. Denn es gab keine.

Büttikers Bilder sind gewordene Vorläufigkeit, Ausdruck einer künstlerischen Intuition, die sich dem Suchen und nicht dem Finden verschrieben hat. Was ist, ist bei Büttiker nicht gewollt – es wird. So ist jedem Werk, das in der vielfältigen, sorgfältig arrangierten Ausstellung hängt, seine eigene Anfänglichkeit, sein Werden und sein Nichtgewordensein eingeschrieben. Jeder Strich spricht zugleich für sich selbst und für die Striche, zu denen er hätte werden können. Jede Farbe klingt über sich hinaus, zurück in den vorfarblichen Eindruck von dem, was war und nun also geworden ist – verwandelt in ein Neues und anderes, das in seiner Färbung jeden anderen Ton mitträgt.



Basel: Staatsarchiv



Rhein – Die Dichte der kleine Dinge, 2014
Enkaustik, Gouache, Farbstift/ Papier, 30x30 cm



Basel: Landungen



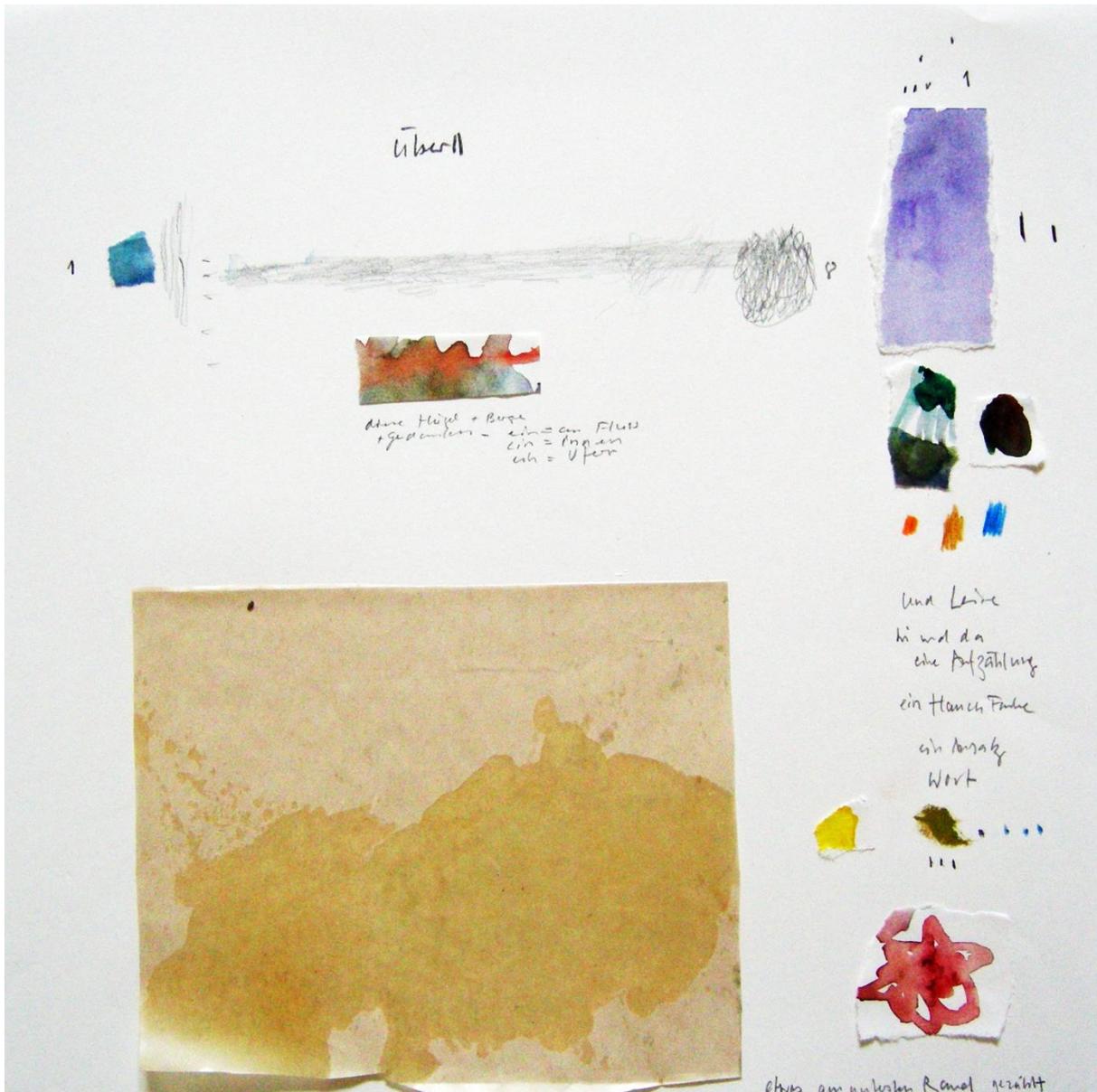
Landung – Rheinschiff – Spiegelung, 2014
Öl, Farbstift auf Malkarton, 12,5 x 12 cm



Gross-Basel/Klein-Basel: St. Alban-Fähre



Von Ufer zu Ufer, 2014
Öl, Farbstift auf Malkarton, 12 x 12 cm



Kartografie 2: Münsterhügel, 2014, Enkaustik, Gouache, Farbstift auf Papier, 30 x 30 cm

Ausstellungen

Die Werke und Installationen von Marianne Büttiker wurden in zahlreichen Galerien, Kunstinstitutionen und Museen in der ganzen Schweiz gezeigt.

Förderpreise

2013 Druckkostenbeitrag, Stadt Aarau
 2007 Atelierstipendium Genua / Italien, Kunstverein Olten und Kanton Solothurn

Atelieraufenthalt

2014 Visarte Atelier Bick, San Abbondio, TI

Ankäufe

2013 Ital Reding Haus, Schwyz
 2012 Kulturkommission Aarau
 2012 Kantonsspital Aarau

Publikationen (Ausstellungskataloge)

2014 «Kein Schiff wird hier je landen», Edition Buschör & Neue Galerie 6 Aarau
 2009-14 Lesezeichen / Litblogs.net / Text-Bildbeiträge
 2013 «une traversée du frick», Galerie artune, Frick
 2013 «une traversée du schwyz», Italredinghaus Schwyz
 2012 «une traversée d'arau», Neue Galerie6, Aarau
 2012 «une traversée du bleu», Kulturtankstelle, Döttingen
 2011 «Einen Garten anlegen», Kunstverein Olten
 2010 «Das bildlose Bild»; «Die Fischin»



Galerie HILT
 St. Alban-Vorstadt 52
 CH-4052 Basel
 Tel. 061 272 38 38
 Fax 061 274 06 61

www.galeriehilt.ch

Di – Fr 9.00 – 12.00
 14.00 – 18.00
 Sa 9.00 – 13.00

Text: Andreas Neeser
 © Galerie HILT Basel
 Christian R. Ragni